

Medienmitteilung

7. Januar 2025

Nationaler Gedenktag am Freitag

Freikirchen Schweiz trauern, beten und öffnen die Türen

Die Schweizer Freikirchen sind tief betroffen von der verheerenden Brandkatastrophe in Crans Montana. Sie trauern mit den Opfern, die teilweise aus den eigenen Reihen kommen. Gemeinsam mit den christkatholischen, katholischen und reformierten Kirchen beten auch die Freikirchen seit Beginn für die Betroffenen. Die Freikirchen beteiligen sich auch aktiv am nationalen Trauertag vom Freitag, 9. Januar 2026. Sie öffnen ihre Kirchen, um Raum für Gebet, Stille und Trauer zu ermöglichen.

Die schreckliche Tragödie in Crans Montana brachte unsägliches Leid in unser Land. Junge, hoffnungsvolle Menschen mussten sterben. Viele kämpfen immer noch um ihr Überleben und müssen ein Leben lang mit den Wunden dieses Vorfalles umgehen. Peter Schneeberger, Präsident Dachverband Freikirchen.ch, sagt: «Unter den Opfern sind auch zwei Jugendliche mit freikirchlichem Hintergrund. Wir weinen und beten seit dem 1. Januar für alle Opfer, Verletzten, Angehörigen und Behörden, dass sie Trost, Kraft und Resilienz erfahren können. In dieser unfassbar schweren Zeit sind unsere Gedanken, unsere Gebete und unser Mitgefühl bei allen Hinterbliebenen. Wir sprechen allen den Trost des Psalmisten zu: 'Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die zerschlagenen Geistes sind'». (Psalm 34,19)

Ermutigend ist das Zeugnis von Laeticia (17), die gemeinsam mit einem Freund in diesen schwierigen Umständen schon fast übernatürliche Rettung erlebt haben: Dieses Zeugnis ist eine kleine Kerze, die in dieser stürmischen Nacht leuchtet.

Aktive Beteiligung am nationalen Trauertag

Am Freitag, 9. Januar 2026, werden um 14.00 Uhr in der ganzen Schweiz die Kirchenglocken läuten als Zeichen des gemeinsamen Innehaltens und der landesweiten Verbundenheit. Der Bundesrat und die Kirchen laden die Bevölkerung ein, diesen Moment dem Gedenken an die Verstorbenen, der Solidarität mit den Verletzten und ihren Angehörigen sowie dem Dank an alle Einsatzkräfte zu widmen, die mit grossem Engagement zur Bewältigung der Krise beitragen. Dazu gehören insbesondere die Rettungsdienste, Fachpersonen aus Medizin, Psychologie und Seelsorge sowie die politisch Verantwortlichen auf allen Ebenen. Die Freikirchen werden an diesem Tag für die Betroffenen beten und ihre Türen öffnen, um Raum für Gebet, Stille und Trauer zu ermöglichen. Peter Schneeberger: «Wir denken an alle betroffenen Familien und die weiterhin schwer Verletzten. Wir bringen Gott unsere Trauer und unser Nicht-Verstehen.»

Auch das Netzwerk «Gebet für die Schweiz», das in den meisten der 26 Kantone vertreten ist und rund 10'000 Betende vereint, ist im Gedenken und in der Fürbitte mit der ganzen Schweiz verbunden, insbesondere während der geplanten Gedenkzeit am Freitag, 9. Januar 2026.

Freikirchen Schweiz

Freikirchen.ch ist der Dachverband der Freikirchen und christlicher Gemeinschaften in der Schweiz. Er ist ein nationaler Kirchenverband mit 20 freikirchlichen Bewegungen aus der Deutschschweiz, zu denen über 750 örtliche Kirchen mit ihren diakonischen Werken gehören. Zusammen mit dem Réseau évangélique suisse (RES) vertreten die Freikirchen in der Schweiz rund 1000 Kirchen. Neben der Schweizer Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche Schweiz versteht sich der Dachverband Freikirchen.ch als dritte Kraft der christlichen Kirchen in der Schweiz und als Sprachrohr für die gemeinsamen Anliegen der Freikirchen. Gemäss der Studie «Social Change» (<https://www.socialchangeswitzerland.ch/?p=4176>) der Universität Lausanne nehmen an einem normalen Wochenende in der Schweiz 690'000 Personen an einem religiösen Ritual teil. Davon entfallen 261'510 (37,9%) auf katholische Gemeinden, 200'790 Personen (29,1%) gehen in einen freikirchlichen Gottesdienst, 96'600 Personen (14%) sind in reformierten Kirchen und 72'450 Personen (10,5%) in muslimischen Versammlungen. Weitere Informationen auf www.freikirchen.ch.

Weitere Informationen:

- Peter Schneeberger, Präsident Freikirchen.ch, Dachverband der Freikirchen und christlichen Gemeinschaften, Mobil +41 79 272 96 46 E-Mail peter.schneeberger@feg.ch
- Markus Baumgartner, Mediensprecher Dachverband Freikirchen.ch, Mobil +41 79 707 89 21, E-Mail mba@b-public.ch